

R - wie Ruheübung

1. Ausführung:

Fortgeschrittene:

Hund (ohne Kommando) blockieren, z.B. auf die Leine treten (genug Platz lassen, ca. 50cm!).
Hund beruhigt sich und legt sich -> ggf. stumm bestätigen (Leckerli reichen)

Anfänger:

Hund (ohne Kommando) blockieren, z.B. auf die Leine treten (genug Platz lassen, ca. 50cm).
Hund beruhigt sich NICHT -> zum Hund knien und ruhig die Brust kraulen, bis er ruhig ist
-> ggf. stumm bestätigen (Leckerli reichen)

Beendigung der Übung:

Bitte den Hund erst wieder laufen lassen, wenn er sich beruhigen konnte. Bitte einfach unaufgeregt die Leine wieder freigeben, „OK“ sagen+Geste u. sich selber etwas bewegen.

2. Was lernt der Hund?

- A. Akzeptanz
- B. Orientierung nach dem Besitzer, Anpassungsfähigkeit
- C. Frustrationstoleranz / Impulskontrolle
- D. Respekt vor dem Besitzer und seinen Entscheidungen

3. Wofür braucht man so etwas?

Wenn Sie irgendwann Gehorsam haben möchten, dann sind diese Eigenschaften unabdingbar. Gehorsam heißt, der Hund muss situativ tun, was Sie möchten, obwohl er gerade etwas anderes VIEL lieber täte (mit einem anderen Hund laufen / spielen oder oder).
Damit er es schafft zu gehorchen braucht er: Akzeptanz, Orientierung nach Ihnen, Frustrationstoleranz und Respekt vor Ihnen und Ihren Entscheidungen.

Machen Sie mehrmals täglich bewusst eine Ruheübung!

Auch auf den Spaziergängen 😊

Gutes Gelingen und einen guten Start in eure gemeinsame Zukunft wünscht Dir herzlichst

Deine Hundeschule Rhein-Wupper

©by Gabi Klaassen